

Call for Membership für den Informations- und Initiativkreis Braunkohlenregionen der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Die ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft ist eine selbständige und unabhängige raumwissenschaftliche Einrichtung öffentlichen Rechts. Ihre Aufgabe ist die wissenschaftsbasierte Analyse und Beratung zu aktuellen Fragen nachhaltiger Raumentwicklung. Organisiert ist die ARL als Netzwerk von Fachleuten für Fragen der Raumentwicklung. Diese kommen gleichermaßen aus Wissenschaft und Praxis (inter- und transdisziplinäre Arbeitsweise) und beteiligen sich am wissenschaftlichen Diskurs in der ARL.

Der Informations- und Initiativkreis (IK) Braunkohlenregionen existiert als einer von vier IKs seit 1994. Er besteht derzeit aus etwa 20 Akteuren aus Wissenschaft und Planungspraxis aus den räumlich und sachlich von der Thematik berührten Ländern Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Der IK pflegt den fachlichen Austausch in der Regel über zwei Veranstaltungen im Jahr. Die eintägige Frühjahrssitzung dient traditionell den Länder- und Revierberichten sowie der Ansprache aktueller Handlungsfelder aus Wissenschaft und Planungspraxis. Die Herbsttagungen finden umlaufend jeweils in den Ländern und Revieren statt, wobei im Konferenzteil aktuelle Planungs- und Forschungsfragen durch IK-Mitglieder und Gäste vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Im Exkursionsteil werden Brennpunkte der Bergbau- und Regionalentwicklung vor Ort gezeigt und reflektiert.

Ergänzt werden die Aktivitäten des IK durch Ad-hoc-Austausche in Form von Videokonferenzen sowie Publikationen in unterschiedlichen Formaten der ARL sowie darüber hinaus. Auch internationale Kontakte maßgeblich zu Akteuren in Polen und Tschechien werden durch den IK gepflegt. Im Abstand von ca. fünf Jahren erfolgt eine Öffnung des IK zu größeren Fachkonferenzen unter Einbeziehung auch von externen Schlüsselakteuren, um Standortbestimmungen vorzunehmen und künftige Anforderungen in den Blick zu nehmen (zuletzt 2019).

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Braunkohlenplanung bildet einen spezifischen Bestandteil der Raumordnungsplanung zwischen Landes- und regionaler Ebene, der hinsichtlich der Maßstabebene, der zeitlichen Einordnung, der Umweltprüfungsanforderungen und der Tiefe der Betroffenheiten Spezifika aufweist. Vor dem Hintergrund klimapolitischer Beschlüsse und Debatten hat die Transformation der deutschen Kohleregionen innerhalb der letzten fünf Jahre eine neue Dynamik erfahren. Aktuell gilt es die Ausgestaltung des Kohleausstiegs und der Strukturstärkung in den berührten Ländern und Revieren bis längstens Ende 2038 zu gestalten – eine Aufgabe, die alle Akteure in besonderem Maße herausfordert.

Unter den zahlreichen Fragen zur Braunkohlenplanung bilden die nachfolgenden Themenkomplexe inhaltliche Schwerpunkte:

- Planungspraktischer Umgang und planungstheoretische Reflexion der Forderung nach Planbeschleunigung einerseits und Anforderungen an Umweltprüfungen, Beteiligung, Transparenz und Rechtssicherheit andererseits,
- Verzahnung von Wissenschaft und Praxis sowie Entwicklung und Erprobung neuartiger Konzepte und informeller Instrumente,
- Abbauentwicklungen in den Tagebaubereichen im Abgleich zwischen bergwirtschaftlichen Belangen und regionalen Schutzgütern,
- bergbaubedingte Umsiedlungen zwischen Erforderlichkeit, Standortfragen, Sozialverträglichkeit und städtebaulicher Ausgestaltung,
- die Gestaltung nachhaltig nutzbarer, akzeptanzfähiger und weitgehend nachsorgefreier Bergbaufolgelandschaften (Schwerpunkte Land- und Forstwirtschaft, Energiewende, Naturschutz),
- die Gebietswasserhaushalte mit Restlochflutung, Nutzung von Tagebauseen, der Vorflutgestaltung und den Folgen des Grundwasserwiederanstiegs unter Einbeziehung von Klimawandelaspekten,

- Zusammenspiel der Ebenen (Bund – Länder – Kommunen),
- die Regionalentwicklung mit einem besonderen Fokus auf die kommunale Ebene zur Beförderung insbesondere von Identitäten, Umweltbildung, Tourismus und Industriekultur.

Der Austausch zu praktischen Erfahrungen (Best-Practice-Beispiele), der Ausbau bestehender Netzwerke und die Bündelung von Austauschplattformen sowie spezifische Beratungsangebote bilden weitere Komponenten der aktuellen und künftigen Arbeit.

Arbeitsergebnisse

Der IIK hat seine Arbeitsergebnisse regelmäßig über die Medien der Akademie publiziert. Konkret sind dazu die Arbeitsmaterialien zu Bergbau und Umsiedlungen (Nr. 265; 2000), zu Braunkohlenplanung, Bergbaufolgelandschaften, Wasserhaushaltssanierung (Nr. 323; 2005), das E-Paper zu neuen Anforderungen an die Braunkohlenplanung zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalplanung (2009) sowie die Bearbeitung des Schlagworts Braunkohlenplanung im Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung zu benennen. Hinzu kommen regelmäßige Kurzberichte zu Veranstaltungen in den ARL-Nachrichten.

Zum Komplex Braunkohlenplanung, Kohleausstieg und Strukturwandel in Deutschland erarbeitete der IIK ein Positionspapier (Nr. 135), das durch die Akademie 2022 veröffentlicht wurde und unter dem nachfolgenden Link zum Download verfügbar ist und Orientierungen bietet:

https://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/pospapier/pospapier_135.pdf

Es ist vorgesehen, im Zuge des Arbeitsprogramms des IIK in den Folgejahren weitere Publikationen mit Empfehlungen an Politik, Wissenschaft und Planungspraxis zu erarbeiten, für die substantielle Beiträge sowohl von Mitgliedern des Fachremiums als auch von Externen auf Einladungsbasis willkommen sind.

Bewerbung

Der Call for Membership (CfM) richtet sich insbesondere an Akteure aus Wissenschaft und Praxis zu den Bereichen Raumordnung, Regionalentwicklung, Strukturwandel und Transformation. Vorgesehen ist eine Erweiterung des Kreises des IIK um bis zu sechs Mitglieder, wofür insbesondere Angehörige von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, aus der Verwaltung, der Wirtschaft sowie zivilgesellschaftlichen Einrichtungen in Frage kommen. Angestrebt wird eine ausgewogene Repräsentanz der berührten Länder und Regionen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an einer Mitwirkung haben, übersenden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung (per E-Mail) bitte bis zum

31.01.2023 (verlängerte Bewerbungsfrist!).

Die Bewerbung sollte die nachfolgenden Bestandteile beinhalten:

- eine Skizze (500-800 Wörter) mit Ihren inhaltlichen Anknüpfungspunkten, dem eigenen Kompetenzprofil und beruflichen Erfahrungen zu den dargestellten inhaltlichen Anforderungen sowie
- einen tabellarischen Lebenslauf (einschließlich Angaben zu Projekten und Publikationen zum Themenfeld).

Die Auswahl der Neumitglieder erfolgt durch den IIK in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der Akademie. Eine Information zu den Nominierungen durch das Präsidium der ARL erfolgt bis Ende 04/2023.

Bitte übersenden Sie Ihre Bewerbungen an die nachfolgende E-Mail-Adresse:

kathrin.kube@arl-net.de

Für organisatorische und inhaltliche Nachfragen stehen Ihnen die nachfolgenden Ansprechpartner/innen zur Verfügung:

- Prof. Dr. habil. Andreas Berkner (Leitung des IIK „Braunkohlenregionen“), Tel.: +49-341-3374-1611, E-Mail: berkner@rpv-vestsachsen.de
- apl. Prof. Dr. Tanja Mölders (Leiterin des Wissenschaftlichen Referats „Räumliche Planung und raumbezogene Politik“), Tel.: +49-511-34842-59; E-Mail: tanja.moelders@arl-net.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!